

Camping-Boom

Wohnwagen und Mobile Home statt Hotel – so lautet die Devise von immer mehr Urlaubern in Europa. Davon profitieren sowohl die Campingplätze als auch die Caravan-Hersteller.

Die besten Campingplätze in Europa

Rang	Unternehmen	Region	Land	Rang im Vj.
1	Grubhof	Salzburg	Österreich	1
2	Camping Hopfensee	Bayern	Deutschland	5
3	Genießer- & Komfortcamping Schlosshof****Superior	Trentino Alto Adige	Italien	3
4	Camping Village Marina di Venezia	Veneto	Italien	–
5	Panorama & Wellness-Campingplatz Großbüchlberg	Bayern	Deutschland	16
6	Naturcamping Spitzenort	Schleswig-Holstein	Deutschland	6
7	Camping Seiser Alm	Trentino Alto Adige	Italien	7
8	Campingpark Südheide – Winsen/Aller	Niedersachsen	Deutschland	8
9	Rosenfelder Strand Ostsee Camping	Schleswig-Holstein	Deutschland	13
10	Camping- & Freizeitpark LuxOase	Sachsen	Deutschland	4
11	Stadtcamping Schweinfurt	Bayern	Deutschland	11
12	Camping Murinsel	Steiermark	Österreich	20
13	Campingplatz "Auf dem Simpel"	Niedersachsen	Deutschland	14
14	Camping am Deich – Nordsee	Niedersachsen	Deutschland	23
15	Prümtal Camping Oberweis	Rheinland-Pfalz	Deutschland	21
16	Caravan Park Sexten	Trentino Alto Adige	Italien	9
17	Camp MondSeeLand	Oberösterreich	Österreich	26
18	CampingPark Lüneburger Heide	Niedersachsen	Deutschland	–
19	Campingpark Kalletal am Stemmer See	Nordrhein-Westfalen	Deutschland	41
20	Camping Resort Zugspitze	Bayern	Deutschland	72

Quelle: camping.info – die Wertung basiert auf 141.713 Bewertungen von rund 65.000 Gästen im Jahr 2017.

Der Urlaub im Nomadenstil boomt

2017 ist europaweit die Zahl der Campingurlauber sowie der Wohnmobile deutlich gestiegen.

••• Von Britta Biron

WIEN. 2017 verbuchten österreichische Campingplätze 1.573.757 Ankünfte – das ist ein Plus von knapp zehn Prozent zu 2016. Warum diese Urlaubsart so beliebt ist, hat der Österreichische Camping Club (ÖCC) Anfang 2018 bei der Befragung seiner Mitglieder herausgefunden. Knapp 80% schätzen die Flexibilität, im Urlaub mehrere Orte besuchen zu können und dennoch alle „sieben Sachen“ dabei zu haben. Auf Platz zwei rangiert die Naturverbundenheit, gefolgt von der Möglichkeit eines direkten See- oder Meerzugangs.

Caravan statt Zelt

Die Suche nach einem Campingplatz erfolgt überwiegend gezielt und rechtzeitig vor der Anreise, am häufigsten im Internet (82%) oder in gedruckten Campingführern (70%). Auf Empfehlungen



© PantherMedia/Alfred Emmerichs

von Freunden oder Bekannten verlässt sich etwa die Hälfte der Befragten – wobei sich Vielcamper deutlich häufiger (72%) auf persönlichen Rat verlassen als Gelegenheitscamper (48%).

Nur knapp jeder Fünfte sucht sich auf der Tour spontan einen Campingplatz (z.B. aufgrund der Beschilderung).

Der Kostenfaktor scheint eine weniger wichtige Rolle zu spie-

len: Für weniger als die Hälfte der Camper ist das günstige Preis-Leistungsverhältnis ein ausschlaggebendes Kriterium.

Das zeigt sich auch bei der Wahl des mobilen Urlaubsdomizils: Zwar besitzt jeder fünfte Camper ein Zelt, tatsächlich genutzt wird es allerdings nur von etwa acht Prozent. Die überwiegende Mehrheit geht per Caravan (60%) oder Wohnwagen-Gespann (40%) auf Reisen.

Sattes Plus für Fahrzeuge

Die wachsende Beliebtheit des Campingurlaubs zeigt sich auch bei den Neuzulassungen von

Campingfahrzeugen sowie in den Verkaufszahlen von deren Herstellern: Europaweit wurden 2017 110.722 (+14,8%) Caravans und 79.758 (+8,4%) Wohnwägen neu zugelassen, und die Zahl der Verkäufe stieg um 12,1% auf 190.565 Fahrzeuge.

Besonders stark wächst laut der Marktanalyse des Europäischen Caravan Verbandes das Segment der ausgebauten Kastenwagen. Denn diese Fahrzeuge haben trotz komfortabler Ausstattung sehr kompakte Abmessungen und sind damit auch für Camping-Anfänger leicht zu handeln.

Neuzulassungen Wohnmobile in Europa

Fahrzeugtyp	Stückzahl 2017	Stückzahl 2016	Veränderung in %
Caravans	110.722	96.444	+14,8
Wohnwägen	79.758	73.545	+ 8,4
insgesamt	190.480	169.989	+12,1

Quelle: Verband der Europäischen Caravanhersteller